

Inhaltsverzeichnis

I.	Prolog	13
II.	Bestandsaufnahme	19
1.	Demokratische Elemente im Lissabon-Vertrag	19
a)	Demokratiepolitische Entwicklung	19
b)	Festschreibung der zweigliedrigen Legitimationsstruktur	23
c)	Stärkung der partizipativen Demokratie	24
d)	Europäische Bürgerinitiative	26
2.	Die politikwissenschaftliche und verfassungsrechtliche Diskussion zur Entwicklung und zu den Defiziten der europäischen Demokratie	29
a)	No demos-These: Kollektivistisches Demokratieverständnis	30
b)	Demokratie jenseits des Staates: Individualistisches Demokratieverständnis	32
c)	Angebote dazwischen: Lebendige Demokratie	35
III.	Theoretische Analyse	41
1.	Grundprobleme multinationaler Demokratie	41
a)	Kulturelle Homogenität?	41
b)	Föderale Struktur der Europäischen Union	47
c)	Europäisches Parlament und nationale Parlamente	51
aa)	Parlamentarisierung der Europapolitik	52
bb)	Europäisches Parlament und das Dilemma der Konkordanzdemokratie	55
cc)	Parlamente in der europäischen Institutionenordnung	57
dd)	Nationale Parlamente in der Europäischen Union	58
2.	„Europa“ als Träger einer eigenen kulturellen Identität?	61
a)	Identität als Grenze	62
b)	Das „Wir der Anderen“ als Modus des Politischen	67
c)	Einheitliche Europabürgerschaft?	73
aa)	Stiftet die Unionsbürgerschaft europäische Identität?	75
bb)	Verschmelzen Staatsangehörigkeit und Unionsbürgerschaft in einer einheitlichen Europabürgerschaft?	78
3.	Legitimität kraft Handlungsfähigkeit?	82
a)	Die Re-Parlamentarisierung politischer Entscheidungen	82

b)	Das Spannungsverhältnis zwischen Partizipation der Unionsbürger und der sachlichen Qualität politischer Entscheidungen	84
c)	Europäische Referenden	90
4.	Demokratiepolitische Reformideen	95
a)	Zum Verhältnis der Demokratie auf supranationaler und mitgliedstaatlicher Ebene	95
b)	Demokratische Innovationen auf mitgliedstaatlicher Ebene	96
c)	Demokratische Ansätze auf internationaler Ebene	98
aa)	Das „demokratische Dilemma“ der zunehmend fehlenden Deckungsgleichheit von gesellschaftlichem und politischem Raum	98
bb)	Grundlegende demokratische Innovationen der Vergangenheit	101
cc)	Formen demokratischer Beteiligung auf internationaler Ebene	103
IV.	Vorschläge zur Entfaltung europäischer Demokratie	107
1.	Zusammenhänge	109
a)	Politik und Recht	109
b)	Organisation und Öffentlichkeit	111
c)	Anpassungen an veränderte Rahmenbedingungen	116
2.	Politische Forderungen	118
a)	Wahlrecht	118
(1)	Vereinheitlichung des Wahlrechts	118
(2)	Transnationale Wahllisten	119
(3)	Wahlrechtsreformen aus nationalen Debatten	121
b)	Europäische Parteien	124
(1)	Parteienstatut für die Europäischen Parteien	124
(2)	Bürgernahe Parteienfinanzierung	129
c)	Direktdemokratische Elemente	131
(1)	Themenbereiche einer EBI	131
(2)	Bindungswirkung	133
(3)	Rechtsschutz	134
d)	Demokratische Öffentlichkeit	135
(1)	Netzneutralität	141
(2)	Öffentlich-rechtliche Einrahmung der Massenmedien	141
e)	Stärkung europäischer Institutionen	141
(1)	Parlamentarisierung des europäischen Entscheidungssystems	144
(2)	Stärkung der Rechte des Europäischen Parlaments	146
1.	Initiativrecht für das Europäische Parlament	149
2.	Benennung der Kommissionsspitze	150

3.	Stärkung der europäischen Abgeordnetenrechte	151
4.	Stärkung der Fraktionsrechte	152
5.	Stärkung der Minderheitenrechte fraktionsloser Abgeordneter	152
6.	Stärkung der Ausschüsse	153
(3)	Öffentliche Tagung aller Ratsausschüsse und Schaffung eines Allgemeinen Legislativrates	153
f)	Stärkung nationaler Institutionen	156
(1)	Mitwirkungsrechte der nationalen Parlamente stärken	158
(2)	Parlamentarische Minderheitenrechte stärken	161
(3)	Interparlamentarische Zusammenarbeit stärken	162
(4)	Parlamentarische Europa-Ausschüsse stärken	163
g)	Ausbau von Partizipationsrechten	163
(1)	Zivilgesellschaft und Nichtregierungsorganisationen stärker berücksichtigen	165
(2)	Non-Profit-Organisationen gleichberechtigt beteiligen	166
(3)	Öffentlichkeit frühzeitig beteiligen	167
3.	Abkehr von Krisenszenarien?	168
	Literaturverzeichnis	171